Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09262242
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Julius-Krause-Straße 29
Gem. * Fl-stck. * Flur	Stünz * 20
Bauwerksname	Stünzer Schmiede

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; alte Ortslage Stünz, Putzfassade, als ehemalige Schmiede von besonderem ortsgeschichtlichen und baugeschichtlichem Wert, bemerkenswerte Lage im alten Stünzer Ortskern

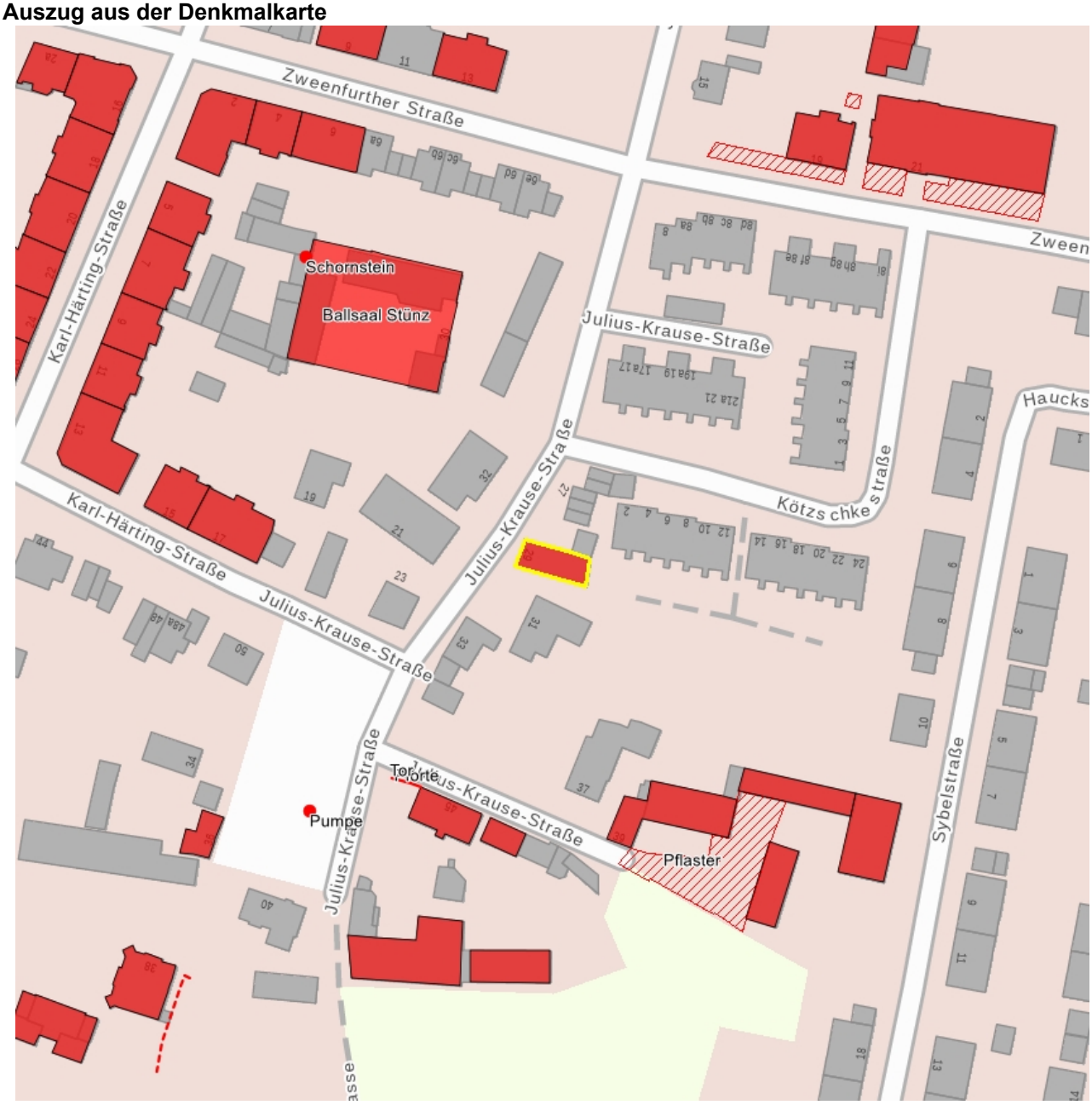
Denkmaltext

1876 wurde für das Grundstück die Errichtung einer Schmiedewerkstatt beantragt und im Mai um die Einrichtung einer Schweineschlachterei nachgesucht. Antragsteller war der Stünzer Schmiedemeister Friedrich August Lips. Spätere Besitzer des Grundstücks waren u. a. Emilie Sophie verw. Hecht geb. Hornig, Johann Friedrich Albert Witholz und Kurt Stockhans. Am 26. September 1952 erfolgte die Einreichung von Plänen für einen Umbau durch Schmiedemeister Erich Fiebelkorn; Entwurf und Bauleitung übernahm Architekt Horst Neider (Fertigstellung Juni 1953). Ortsgeschichtlich von Interesse ist der Umstand, dass die Schmiede die erste Adresse für Bauern und Gewerbetreibende nicht nur aus Stünz sondern auch für Kunden aus Sellerhausen und Paunsdorf war. 1952 gar beabsichtigte der VDGB die Übernahme des Grundstücks und die Gewährleistung der Weiterbetreibung. Der Wohn- und gewerblichen Zwecken dienende Ziegelbau mit einfacher Putzfassade und Ziegeldach. Im Erdgeschoss ehemals Stube, Verkaufsladen, Hausflur und Küche; darüber liegend weitere Wohnräume. Angrenzend die Schmiederei und ein Schuppen mit Abort und Schweineställen. Orts- und baugeschichtlicher Wert.
LfD/2011

Datierung	1876 (Wohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**F 09262242 A**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus, ehemalige Schmiede

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.